

Haushaltsrede CSB 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs. Die CSB begrüßt ausdrücklich den Plan des Kämmerers eine Prioritätenliste zur Haushaltskonsolidierung aufzustellen. Damit sollten wir nicht zu lange warten.

Jetzt, da alle Positionen des Entwurfs diskutiert und verabschiedet worden sind, kann ich definitiv sagen:
Die CSB lehnt auch diesen Haushalt ab.

Wir können nicht ja sagen zu einem Haushalt, in dem Geld eingeplant ist für Projekte die nicht regelgerecht beantragt wurden, während man andere auf eben diese formalen Regeln hinweist, um ihnen Geld zu verweigern. **Diese Ungleichbehandlung durch die Mehrheit im Rat können wir nicht unterstützen.** Das ist undemokratisch.

Wir können nicht ja sagen zu einem Haushalt, in dem Geld ausgegeben wird für Projekte, von denen **wir** sagen, dass diese nicht zum Besten für die Stadt sind. Der Kooperationsvertrag mit den Stadtwerken Bielefeld ist keine gute Daseinsfürsorge für unsere Stadt. Wir sollten unser Trinkwasser selber fördern, wenn wir schon mal die Chance dazu haben.

Wir können auch nicht ja sagen zu einem Haushalt, der wieder mal nicht alle vom Bund angebotenen Einnahmemöglichkeiten ausnutzt, obwohl wir genau wissen, dass nur die wenigsten von einer Erhöhung der Gewerbesteuer auf 380 Punkte betroffen wären.

Es ist also ein ganz klares Nein von der CSB zu diesem Haushalt.

Es ist klar, dass die politischen Vertreter der Mehrheitsfraktion das anders sehen.

Allerdings sind das auch Politiker, die Anträge, die sie nicht mögen, gar nicht erst diskutieren wollen.

Das sind auch diejenigen, die vorab nichtöffentlich informiert werden möchten, um die Bevölkerung positiv auf diese nichtöffentlichen Projekte vorzubereiten.

Das sind auch diejenigen, die auf Umgangsformen und Benimmregeln hinweisen, aber sich trotzdem überhaupt nicht scheuen andere Personen öffentlich niederzumachen.

Das sind auch die Politiker, die fehlende Schulplätze in der Stadt als unproblematisch ansehen.

So sind wir nicht. Wir sind anders. Wir schauen genau hin.

Wir verstehen sogar, dass man in diesem 2-fach-Wahljahr Wahlgeschenke verteilt hat, aber: Das ist unehrlich!!

Nachdem man jahrelang, (und auch dieses Jahr wieder), immer wieder darauf hingewiesen hat, dass die freiwilligen Leistungen mehr auf den Prüfstand kommen und mit Kürzungen zu rechnen sein wird, wird jetzt verteilt ??!

Wir sind diesbezüglich sehr gespannt auf die Konsolidierungsdiskussionen, die Herr Junker, unser Kämmerer, sich für die mittelfristige Finanzplanung wünscht und die hoffentlich zügig beginnen. Ich vermute direkt nach September.

Wegen all dieser Punkte können und werden wir diesem Haushalt nicht zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.